

# Inhalt

I. Zum Geleit	11
II. Prolog	14
1. Grundsatzfrage von Pilatus: „ <i>Quid veritas?</i> “ (S. 14)	
2. Die nackte Wahrheit aus dem Brunnen (S. 15)	
3. Die ursprüngliche Bedeutung: den Vorhang lüften (S. 19)	
III. Die persönliche Wahrheit: Dialektik der Lebenspraxis	20
1. Im Vertrauen auf traditionelle Autoritäten (S. 20)	
2. Befreiung und Sichfinden im eigenen Bewusstsein (S. 22)	
3. Erkenne dich selbst! (S. 25)	
4. Die Tugenden als Wegweiser (S. 27)	
IV. Offizielle „Wahrheiten“	31
1. „Weltenlüge“ Urknall: Chaos oder Ordnung? (S. 31)	
2. Die Pensionisten des Geistes (S. 40)	
3. Corona und die moderne Gehirnwäsche (S. 44)	
4. Kaderphilosophie im Banne der Weltanschauung (S. 49)	
5. Rabenväter und Diebe (S. 56)	
6. Schreckgespenst Tod: verkehrte Grundwahrheiten (S. 62)	
7. Die Demagogen der Demokratie (S. 76)	
8. Ernährung und Naturprodukte: bodenlos, haltlos (S. 83)	
9. Männlein oder Weiblein oder Sternchen? (S. 90)	
10. Widersprüchliche Evangelien um die Jugend Jesu? (S. 98)	
11. Die Intoleranz des Materialismus (S. 110)	
12. Jüngster Tag: Wer nicht auferstehen will, soll liegenbleiben! (S. 123)	
13. Die Biologen mit Gummistiefeln in den Hallen der Philosophie (S. 135)	

V. Wahrheit in der Religion	140
1. <i>Am Anfang stand das Götterwort</i> (S. 140)	
a) <i>Unverstandene Wahrheit wird zum Dogma</i>	
b) <i>Regeln für das Kleinkind – Zehn Gebote für die Menschheit</i>	
2. <i>Der Sündenfall</i> (S. 145)	
a) <i>Adam und Eva gehen die Augen auf</i>	
b) <i>Haben der „Naturbursche“ Adam und seine Eva, die „Unschuld vom Lande“, ausgedient?</i>	
c) <i>Eine „ewig gültige Geschichte“</i>	
3. <i>Christus: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben</i> (S. 156)	
4. <i>Augustinus: Wir müssen das Vernunftlicht entzünden</i> (S. 159)	
VI. In vino veritas	161
VII. Die Wahrheit und die Philosophie	166
1. <i>Parmenides und die Heliadenmädchen</i> (S. 166)	
2. <i>Platon: Aus der Höhle zur Sonne der Erkenntnis</i> (S. 168)	
3. <i>Aristoteles: Die Wahrheit liegt im Grundinteresse des Menschen</i> (S. 177)	
4. <i>Thomas von Aquin: „Wahr ist, was ist“</i> (S. 180)	
VIII. Die Wahrheit in der Sprache	183
1. <i>Platon: Das Wort als Abbild der Idee</i> (S. 183)	
2. <i>Sprache ist etwas Heiliges</i> (S. 186)	

## IX. Konsequenz der Unwahrheit: Phantome und Dekadenz 192

1. *Seit wann gibt es die Wahrheit? (S. 192)*
2. *Woher kommt die Lüge? (S. 194)*
3. *„Moral predigen ist leicht, Moral begründen sehr schwer“ (S. 200)*
4. *Die Lüge – ein Problem des Materialismus (S. 203)*

## X. Die Wahrheit und die Verantwortung 207

1. *Formen der Verantwortung (S. 207)*
  - a) *Der göttliche Auftrag: Schöpfung und Zehn Gebote*
  - b) *Die Eigenverantwortung: die Negation der Negation*
  - c) *Das Gewissen: Sokrates und die Kontrollinstanz im Schlaf*
2. *Kant: das „subjektive Prinzip“ der Verantwortung (S. 214)*
  - a) *Das Gewissen: der „innere Gerichtshof“*
  - b) *Die „reine“ und die „praktische“ Vernunft*
  - c) *Der „sittliche Grundsatz“ vor Gericht*
3. *Verantwortung ohne Götter und Sittengesetz (S. 220)*
  - a) *Nietzsche: die Umwertung und der Übermensch*
  - b) *Sartre und der Existenzialismus*
4. *Kosmologische Sicht: Kann das Jenseits für das Diesseits zur Verantwortung gezogen werden? (S. 225)*
  - a) *Die Theodizeefrage*
  - b) *Die Reinkarnation fordert Verantwortung*
  - c) *Im Zugzwang ist allein der Mensch*

## XI. Der moderne und der traditionale Mensch 237

*In memoriam Julius Rößler*

1. *Tradition und Moderne* (S. 237)
2. „*Das Recht von oben*“ – die wahre Autorität (S. 240)
3. *Der zweite Tod der „Nicht-Eingeweihten“* (S. 241)
4. *Der „Große Heilige Krieg“ und der „Kleine“* (S. 243)
5. *Elementarwesen contra kollektives Unterbewusstes* (S. 245)
6. *Technik und Maschine: der Gott der Moderne* (S. 247)
7. *Moderner Aberglaube ohne „Ewigkeitsempfinden“* (S. 250)
8. *Materiell-technischer Gipfel und moralisch-geistiger Absturz* (S. 254)

## XII. Die Wahrheit der alten Mysterien – die Unwahrheit der modernen

Philosophie

260

1. *Bilderbewusstsein und abstraktes Denken* (S. 260)
2. *Die Mysteriengeheimnisse* (S. 264)
3. „*Alle Menschen streben von Natur aus nach Wissen*“ (S. 270)
4. *Absturz und freier Fall ohne „Letztbegriündung“* (S. 275)

## XIII. Das Aufsuchen der Wahrheit

279

1. *Das „Ding an sich“: Wesen oder Schall und Rauch?* (S. 279)
2. *Das Sein des Scheins und das Wesentliche* (S. 284)

3.	<i>Die Wahrheit als Momentaufnahme des Gewordenen</i> (S. 287)	
4.	<i>Die biologische Evolution: Wissen als Überlebensstrategie?</i> (S. 290)	
5.	<i>Kommt zuerst die Henne oder das Ei?</i> (S. 300)	
XIV. Epilog		309
XV. Appendix		313
1.	<i>Die sprichwörtliche Wahrheit</i> (S. 313)	
2.	<i>Die Pensionisten des Geistes in der Sonnensphäre</i> (S. 315)	
3.	<i>Materie und Unendlichkeit</i> (S. 319)	
4.	<i>Literaturempfehlungen</i> (S. 322)	
5.	<i>Dank</i> (S. 323)	
6.	<i>Endnoten</i> (S. 324)	
Zum Autor: Ludwig Meindl		356